

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern
Eidgenössisches Departement
des Inneren EDI
Inselgasse 1
3003 Bern

Bern, 06. Februar 2023 / JG

Per E-Mail an: sekretariat.abel@bsv.admin.ch

Digitalisierung in der Erwerbsersatzordnung Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Dienstleitende der Armee, im Zivildienst, im Zivilschutz und bei «Jugend und Sport» müssen heutzutage ihre Ansprüche auf Erwerbsersatzleistungen in Papierform einreichen. Der auf Papierformularen basierende Prozess der Anmeldung ist von der Mitwirkung verschiedener Prozessbeteiligter (Dienstorganisation, Dienstleistende und Arbeitgeber) abhängig. Dies macht ihn komplex und fehleranfällig, was die Auszahlung der Leistungen verzögern oder gar verhindern kann.

FDP.Die Liberalen begrüsst das vorgelegte Bundesgesetz und sein Ziel, die Beantragung der Erwerbsersatzleistungen zu digitalisieren. Im Allgemeinen erachtet die FDP es als wichtig, dass die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe rasch vorangetrieben wird. Durch die Automatisierung der Prozesse kann die Bürokratie abgebaut, Fehler vermieden und den Kunden, sprich den Bürgerinnen und Bürgern, ein zeitgemässer Service angeboten werden. Speziell zu begrüessen ist die Implementierung des «Once-only-Prinzips»: so soll es möglich werden, bereits vorhandene Daten aus bestehenden Datenbanken abzurufen. Damit werden eine Doppelspurigkeit und ein unnötiger Mehraufwand für die Kundinnen und Kunden vermieden und die Effizienz allgemein erhöht.

In diesem Sinne ist es unverständlich, weshalb die für die Erwerbsersatzleistung relevante Information der Elternschaft oder für die Betreuung von gesundheitlich schwer beeinträchtigten Kindern nicht ebenfalls automatisiert werden kann. Des Weiteren kann aus dem erläuternden Bericht entnommen werden, dass mit der Automatisierung des Beantragungsprozesses nicht mit einer nennenswerten Reduktion des Personalaufwands gerechnet wird. Dieser Sachverhalt erscheint unschlüssig und nicht ausreichend begründet, da gemeinhin angenommen werden darf, dass mit der Reduktion der Papierflut auch eine Arbeitsreduktion einhergeht.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen
Der Präsident

Der Generalsekretär



Thierry Burkart
Ständerat



Jon Fanzun